



**Berlin, 13. November 2023  
Nr. 57/2023**

## **Zweite Streikwoche bei SRW metalfloat: Tarifvertrag jetzt!**

**Zu Beginn der zweiten Streikwoche beim Schrott- und Recycling-Betrieb SRW metalfloat hat IG Metall-Bezirksleiter Dirk Schulze die Geschäftsführung aufgefordert, einem Tarifvertrag zuzustimmen. „Mit ihrem unbefristeten Streik zeigen die SRW-Kolleg\*innen ihre Entschlossenheit, ihre berechnigte Forderung nach einem Tarifvertrag durchzusetzen. Es liegt in der Verantwortung des Arbeitgebers, mit der Rückkehr an den Verhandlungstisch die Voraussetzung für ein Streikende zu schaffen.“**

Am vergangenen Mittwoch haben die 180 Beschäftigten des Schrott- und Recycling-Betriebs SRW metalfloat in Espenhain bei Rötha ihren unbefristeten Streik begonnen. Damit reagieren sie auf den Abbruch der Tarifverhandlungen durch den Arbeitgeber. Die IG Metall fordert gemeinsam mit den Beschäftigten 8 Prozent mehr Entgelt, eine Erhöhung des Urlaubs- und Weihnachtsgeldes auf je 1.500 Euro und eine Reduzierung der Wochenarbeitszeit auf 38 Stunden.

**Dirk Schulze, IG Metall-Bezirksleiter Berlin-Brandenburg-Sachsen:** „Mit beeindruckender Entschlossenheit und Solidarität treten die SRW-Beschäftigten in Espenhain für einen Tarifvertrag ein. Ich fordere den Arbeitgeber auf, endlich seine Blockade aufzugeben. Es kann nicht sein, dass die Kolleginnen und Kollegen bei SRW metalfloat rund 600 Euro im Monat weniger verdienen als in vergleichbaren Betrieben der Schrott- und Recyclingbranche. Mit ihrem Streik zeigen die Beschäftigten, dass auch bei SRW metalfloat die tariffreie Zone auf den Schrotthaufen gehört.“

**Michael Hecker, Verhandlungsführer und Zweiter Geschäftsführer der IG Metall Leipzig:** „Die Geschäftsführung verweigert seit August beharrlich Verhandlungen. Wir haben immer wieder deutlich gemacht, dass Lösungen des Tarifkonflikts möglich sind. Viele Kolleginnen und Kollegen bei SRW verdienen knapp über Mindestlohn, obwohl sie harte und hochwertige Arbeit leisten. Sie sehen daher keine andere Möglichkeit mehr, als die Blockade ihres Arbeitgebers mit einem dauerhaften Streik zu brechen.“

**Zum Hintergrund:** Das Unternehmen SRW metalfloat in Espenhain bei Rötha gehört als 100-prozentige Tochter zur Scholz Recycling Gruppe mit Sitz in Essingen in Baden-



Württemberg. Mit der Rückgewinnung von Metallen wie Kupfer, Aluminium und Eisen erwirtschaftet die Scholz-Gruppe Umsätze in Milliardenhöhe. In Leipzig arbeiten die Beschäftigten an einer sehr hochwertigen Scheide- und Rückgewinnungsanlage. Ende 2016 übernahm die Chiho Environmental Group Limited die Scholz Holding GmbH. Das in Hongkong residierende und auf den Cayman Islands registrierte Unternehmen unterhält in Asien, Europa und Nordamerika mehr als 200 Verarbeitungsbetriebe und Werftbetriebe. Die Chiho Environmental Group Limited ist nach eigenen Angaben Chinas größtes Schrottreyclingunternehmen und eines der größten börsennotierten globalen Unternehmen dieser Art.

Für Rückfragen: Markus Sievers, 0151 29 23 11 82